

Okahirongo Elephant Lodge



Inmitten einer grandiosen Szenerie des namibischen Kaokoveldes liegt die Okahirongo Elephant Lodge. Vor der Kulisse eines steil aufragenden Bergmassivs im Rücken, auf einem Hügelsattel mit Blick auf die durch die saisonalen Wasser des Trockenflusses Hoarusib gegrabene Senke fühlt sich der Gast auf Okahirongo wie ein Mittler zwischen den gegebenen geographischen Gegensätzen. Der Blick schweift in die Ferne und man erkennt jenseits des Flussbettes Spuren einer Siedlung – es ist Purros, das Kleinstzentrum des riesigen Kaokoveldes. Wer mag auf die verwegene Idee gekommen sein, ausgerechnet hier, am empfundenen Ende der Welt, eine Lodge zu errichten?

In sieben großzügigen Chalets mit etwa 50 Quadratmetern Fläche können maximal 14 Gäste übernachten, eine Presidential Suite mit zwei Schlafzimmern bietet auf 160 Quadratmetern luxuriösen Wohlfühlraum für weitere 4 Personen. Die futuristische Formgebung der lodge kontrastiert zu den erdverbundenen Farbkompositionen der Innen- und Außengestaltung. Ocker- und Sandtöne nehmen die Farben der umgebenden Natur auf und lassen den gesamten Komplex zu einer harmonischen Einheit verschmelzen. Wer sich für die schönsten Tage des Jahres bis in dieses Grenzgebiet zum ‚Ende der Zivilisation‘ zurückzieht, der kann sich vor Ort dann auch wieder ein hohes Maß an Offenheit gönnen. So bieten die Chalets Sicht in das einmalige Panorama der imposanten Landschaft, die Dusche kann in frischer Luft unter freiem Himmel genossen werden. An der Küche von Okahirongo bemerkt man, dass die Eigentümer italienische Wurzeln haben. Es ist eine raffinierte Mischung afrikanischer Gerichte mit italienischen Nuancen, die in täglich wechselnden Menüs auf den Tisch kommt. Das stimmungsvolle Dinner wird bei Kerzenschein auf einem der beiden Speisedecks eingenommen, oder aber unter freiem Himmel in der für Afrika typischen Boma.

Die Tage auf Okahirongo werden völlig entspannt im weitläufigen Areal der Lodge verbracht, oder man begibt sich unter kundiger Führung auf die Spuren von Elefanten, die sich an die Wüstenbedingungen angepasst haben und den Hoarusib entlang wandern. Faszinierend auch der Besuch eines nahen Himba-Kraals, in dem Ältere, Frauen und Kinder darauf warten, das die nomadisierenden Männer mit dem Vieh zurück kommen. Siesta macht man im offenen Pavillon und von der Hitze des Tages lenkt der erfrischende Pool ab. Der Tag klingt am Lagerfeuer unter dem imposanten Sternenhimmel Namibias aus.



www.okahirongolodge.com